

Diaphragmenkappe den Vorzug geben. Eine Blende in RR' hat allerdings den Vorteil, daß sie für ein bestimmtes Objektiv in Verbindung mit einer festliegenden Bertrandlinse eine unveränderliche Lage besitzt, so daß ohne weiteres verschiedene Okulare benutzt werden können.

Die Diaphragmenkappe mit fester, 0,4 mm großer Blende kann von R. WINKEL, Göttingen, bezogen werden.

Herrn Geheimrat Prof. Dr. O. MÜGGE bin ich für die gütige Überlassung von Dünnschliff-Material zu vorstehenden Probe-Untersuchungen zu Dank verpflichtet.

Göttingen, den 7. April 1919.

## Besprechungen.

**Paul Keßler:** Was geht der deutschen Industrie durch die Abtrennung Elsaß-Lothringens und des Saargebietes an Mineralschätzen verloren? Stuttgart, E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, 1919. 52 p. 8°.

Der durch seine geologischen Studien mit den Reichslanden und dem Saargebiet wohlvertraute Verfasser zeigt uns noch einmal, in schwerster letzter Stunde, was Deutschland hier durch den angeblichen Rechtsfrieden geraubt werden soll. Er gibt eine kurze Schilderung der geologischen Verhältnisse der Kohlengebiete des Saarreviers, dessen Kohlen mit einem Vorrat von wenigstens 3,66 Milliarden Tonnen bis zu 1000 m Tiefe und etwa 15—16 Milliarden Tonnen bis zu 2000 m Tiefe einen an sich gewaltigen Schatz darstellen. In der Verbindung mit den Lothringer Minettlagern bedingte er das Emporblühen der Eisenindustrie des Saargebietes und ist für das südwestliche Deutschland als einzige größere Kohlenquelle wirtschaftlich unentbehrlich, so wie er als Ausfuhrgebiet für Kohle, z. B. nach der Schweiz, handelspolitisch von größter Bedeutung war. Weiter werden die Erdölvorkommnisse im Elsaß geschildert mit ihrem wirtschaftlichen Werte und dann die reichen Kalilager des Oberelsaß. Für Deutschland bedeutet der Verlust des elsässischen Kali einen besonders schweren Schlag: Deutschlands stärkste wirtschaftliche Kraft, das Kalimonopol, wird durch den Verlust des Elsaß vernichtet. Die Eisenerzfelder Lothringens, die Minettlager des Jura, welche die eigentliche Quelle unseres wirtschaftlichen Aufstieges seit 1871 und insbesondere unserer seither so blühenden Eisenindustrie sind, werden nach Vorkommen, geologischem

Bau, Entstehung, Vorrat und wirtschaftlichem Wert behandelt und mit ihnen die wenigen, armen Eisenerzfelder verglichen, welche unserer Industrie sonst in Deutschland zur Verfügung stehen. Neben Kohle und Eisen, neben Erdöl und Kali treten die anderen Bodenschätze des besprochenen Gebietes weit zurück. Aber die vier, oder besonders die drei, Kohle, Eisenerz und Kali, sind unschätzbar. Ihr Verlust muß unsere Industrie unheilbar schädigen, muß unser Wirtschaftsleben aufs schwerste treffen. Bei unserer Übervölkerung bedeutet der Verlust solcher Industriequellen Verelendung, und rauben die gierigen Feinde gar noch Oberschlesien, dann droht uns dauernder Hunger, denn Kohle ist uns Brot. Die sehr lesenswerte Schrift sollte es jedem Deutschen einhämmern, wie sehr der „Rechtsfrieden“ der Feindvölker die Vernichtung des deutschen Volkes zum Ziele hat.

J. F. Pompeckj.

## Miscellanea.

### v. Reinach-Preis für Paläontologie.

Ein Preis von 1000 *M* soll der besten Arbeit zuerkannt werden, die einen Teil der Paläontologie des Gebietes zwischen Aschaffenburg, Heppenheim, Alzey, Kreuznach, Koblenz, Ems, Gießen und Büdingen behandelt; nur wenn es der Zusammenhang erfordert, dürften andere Landesteile in die Arbeit einbezogen werden.

Die Arbeiten, deren Ergebnisse noch nicht anderweitig veröffentlicht sein dürfen, sind bis zum 1. Oktober 1920 in versiegeltem Umschlage, mit Motto versehen, an die **Direktion der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft in Frankfurt a. M.** einzureichen. Der Name des Verfassers ist in einem mit gleichem Motto versehenen zweiten Umschlage beizufügen.

Die Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft hat die Berechtigung, diejenige Arbeit, der der Preis zuerkannt wird, ohne weiteres Entgelt in ihren Schriften zu veröffentlichen, kann aber auch dem Autor das freie Verfügungsrecht überlassen. Nicht preisgekrönte Arbeiten werden den Verfassern zurückgesandt.

Über die Zuerteilung des Preises entscheidet bis spätestens Ende Februar 1921 die obengenannte Direktion auf Vorschlag einer von ihr noch zu ernennenden Prüfungskommission.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Centralblatt für Mineralogie, Geologie und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1919

Band/Volume: [1919](#)

Autor(en)/Author(s): Pompeckj Josef Felix

Artikel/Article: [Besprechungen. 159-160](#)